

Die Lehranstalt betreffend

Erweiterungen und Vervollständigungen
der Mittel für die Lehranstalt.

Die wichtigste Erweiterung, die an der Lehranstalt in diesem Studienjahre begonnen und nahe beendigt worden ist, besteht in dem Baue einer eigenen Lehrfrischhütte mit zwei Frischfeuern, welche mit bedeutenden Kosten bloß für den praktischen Unterricht der Eleven in den Eisenfrisch-Processen angelegt wurde. Vorläufig bleibt der praktische Unterricht auf die Herdfrisch-Processen beschränkt; die ganze Anlage der Hütte ist jedoch so berechnet, daß in der Folge nebst den Frischherden noch ein Pud- delofen mit einem entsprechenden Hammer zum Drücken der Pud- delluppen angebracht werden kann, eine Vervollständigung, die wahrscheinlich nicht lange unterbleiben wird. Eine Beschreibung dieser Frischhütte soll in der Folge geliefert werden, wenn sich die darin angebrachten Neuerungen als Verbesserungen erprobt haben werden.

Wie nöthig es war, der Lehranstalt dieses Mittel zum praktischen Unterrichte der Zöglinge beizugeben, hat sich schon im gegenwärtigen ersten Hüttencurse gezeigt; denn nur durch das besondere Wohlwollen Sr. Durchlaucht des Herrn Johann Adolf Fürsten zu Schwarzenberg wurde der Professor in Ermanglung der eigenen Lehrfrischhütte in die Lage gesetzt, den

Eleven auf den Frischhämmern bei Murau das Selbstfrischen beibringen zu können.

Außer dem Frischhüttenbaue ist in diesem Jahre die Errichtung eines eigenen Markscheid-Localen begonnen worden, welches durch die am Lehrgebäude gewählte Eisenblechbedachung nothwendig wurde, und zugleich in einer größern Entfernung von der Fahrstraße placirt werden konnte, als dieses bei dem Hauptgebäude selbst möglich gewesen wäre.

Beide diese Bauten, so wie die ganze Situation der verschiedenen zur Lehranstalt gehörigen Gebäude, haben wesentlich dadurch gewonnen, daß Se. Durchlaucht Herr Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg den Herren Ständen um einen äußerst geringen Preis den Grundbesitz jener Wiese käuflich überlassen hat, durch welche bisher jedes einzelne ständische Gebäude umfangen, und so jede Ausdehnung derselben gehindert war. Durch diese Acquisition bildet nun Alles, was zur Lehranstalt gehört, ein geschlossenes Ganzes.

Nebst diesen äußerlichen Erweiterungen haben die Herren Stände auch auf Vervollkommnung des innern Wirkens der Lehranstalt Bedacht genommen, und sind in dieser Beziehung um die Systemisirung eines Adjuncten für die Lehrkanzel der Berg- und Hüttenkunde höheren Ortes eingekommen, theils zur Vervollständigung des Unterrichtes, vorzüglich aber, um im Falle einer Erkrankung des Professors, bei der großen Entfernung vom Joanneum, den Unterricht nicht ganz unterbrechen zu müssen.

Alle diese hier kurz erwähnten, aber nur mit beträchtlichen Opfern zu schaffenden Mittel für die Zwecke der Lehranstalt sind die sprechendsten Beweise, welche unermüdete Sorgfalt die hohen Herren Stände des Landes unter unserer weisen Regierung für die heimische Bildung der angehenden Montanisten tragen; und der Nutzen, welcher dem vaterländischen Bergwesen hieraus erwächst, wird noch dadurch verdoppelt, daß diese wesentlichen Verbesserungen sämmtlich in so kurzer Zeit ergriffen worden sind.